



PRESSEMITTEILUNG, Berlin, 21.04.2008

Vielfalt als Antwort auf Lebensmittelkrise

Planet Diversity stellt weltweite Modelle nachhaltiger Landwirtschaft vor

Explodierende Lebensmittelpreise und Hungeraufstände führen endlich auch bei Institutionen wie dem Internationalen Währungsfond oder der Weltbank zu der Erkenntnis: es läuft etwas grundlegend falsch in der globalen Landwirtschaft. Bundeslandwirtschaftsminister Seehofer will eine „Renaissance der Landwirtschaft“ und Bundeskanzlerin Angela Merkel sucht nach Strategien gegen die internationale Lebensmittelkrise. „Planet Diversity“ hält Antworten bereit und wird auf dem Internationalen Kongress zur Zukunft von Lebensmitteln und Landwirtschaft Alternativen zur Globalisierung der Agrarmärkte und zur Vernichtung bäuerlicher Existenzen und der ökologischen Grundlagen unserer Ernährung präsentieren.

Die gegenwärtigen Auslöser der Lebensmittelkrise, zu denen Agrar-Sprit und internationale Markt-Spekulationen ebenso gehören wie die gestiegene Nachfrage nach Futtermitteln, sind Tropfen, die das Fass jahrzehntelanger falscher Agrar- und Handelspolitik zum Überlaufen gebracht haben.

Der Weltagrarrat IAASTD hat in seinem am 15. April vorgestellten Bericht deutlich gemacht, dass die industrielle Landwirtschaft mit Monokulturen, Massentierhaltung und dem Einsatz von Pestiziden und grüner Gentechnik nicht geeignet ist, den Hunger auf der Welt nachhaltig zu bekämpfen. Sie zerstört gleichermaßen bäuerliche Existenzen und die immer knapper werdenden natürlichen Ressourcen. Die Agrar- und Handelspolitik vor allem der Europäischen Union und Nordamerikas mit ihren Exportsubventionen und Einfuhrzöllen und der Druck des IWF und der Weltbank auf Entwicklungsländer, lokale Lebensmittelsicherheit und den Schutz ihrer nationalen Landwirtschaft auf dem Altar globaler Märkte zu opfern, haben Strukturen geschaffen, in denen jetzt die Armen dieser Welt mit der Nachfrage der Wohlhabenderen nach Agrar-Sprit und Billigfleisch konkurrieren müssen.

Kongress Sekretariat

Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Marienstr. 19-20
D-10117 Berlin
Tel. +49 (0) 30 27590309
Fax +49 (0) 30 27590312
info@planet-diversity.org
www.planet-diversity.de

Bonner Büro

Charles-de-Gaulle-Str. 5
53113 Bonn
Tel. +49-(0)228-92650-21/-22
bonn@planet-diversity.org
www.planet-diversity.org/de/bonn.html

Organisationskomitee

AbL (Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft)
EED (Evangelischer
Entwicklungsdienst)
**Forum Umwelt und
Entwicklung**
BUND (Freunde der Erde)
GENET (Europäisches
Gentechnik-Netzwerk)
Gen-ethisches Netzwerk
Greenpeace
Heinrich Böll Stiftung
IFOAM (Weltverband
Biologische Landwirtschaft)
IG Saatgut
(Interessengemeinschaft für
gentechnikfreie Saatgutarbeit)
Save Our Seeds
(Zukunftsstiftung Landwirtschaft-
Sekretariat und rechtlicher
Träger)
VDW (Vereinigung Deutscher
Wissenschaftler)

Der große Katzenjammer in Politik und Weltinstitutionen muss nun zu nachhaltigen Änderungen in der Agrar- und Handelspolitik führen. „Business as usual ist keine Option mehr,“ warnen die Experten des Agrarrats. Nur eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Landnutzung in bäuerlichen Strukturen werde das Hungerproblem weltweit dauerhaft lösen.

„Der Weltagrarrbericht ist ein Weckruf an Regierungen und internationale Einrichtungen, ihre finanziellen Mittel in eine agro-ökologische Revolution der Landwirtschaft zu investieren. Die Abhängigkeit von Weltmarktpreisen und von patentiertem Saatgut und Agrochemikalien weniger transnationaler Unternehmen ruiniert die Kleinbauern und armen Regionen dieser Welt“, warnt Benny Haerlin, Mitglied des IAASTD-Aufsichtsrates und Organisator von „Planet Diversity“.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Internationalen Kongress „Planet Diversity“ in Bonn setzen sich für lokale, vielfältige und gentechnikfreie Ansätze ein. Vom 12. bis 15. Mai, parallel zu den Verhandlungen der UN-Konvention für biologische Vielfalt, diskutieren bei „Planet Diversity“ 500 Landwirte, Verbraucherinnen, Lebensmittelhersteller, Gärtnerinnen und Saatgutretter, Umweltschützer, Indigene, Wissenschaftler, Gentechnik- und Globalisierungskritikerinnen, Menschenrechts-, Entwicklungs- und Frauenorganisationen aus 90 Ländern, über lokale und regionale, biologische wie kulturelle Vielfalt als Motor ländlicher Innovation und Garant von Ernährungs-Souveränität und –Sicherheit.

Zu den Rednerinnen und Rednern gehören unter vielen anderen der Träger des World Food Preises und Co-Präsident des Weltagrarrates, Hans Herren, die alternativen Nobelpreisträger Vandana Shiva, Percy Schmeisser, Farida Akhter und Ryoko Shimizu, der Stifter des Preises Jakob von Uexküll, Wissenschaftler wie der Präsident der Latein-amerikanischen Gesellschaft für Agrarökologie Miguel Altieri, der Präsident der Internationalen Gesellschaft für ökologische Agrarforschung Ulrich Köpke, der Theologe Günter Altner, die Biologinnen Christine von Weizsäcker und Florianne Koechlin.

Zum Auftakt des Kongresses findet am 12. Mai eine internationale Demonstration unter dem Motto: „für biologische Vielfalt – regional, fair und gentechnik-frei!“ statt. Im Anschluss wird auf dem Festival der Vielfalt in den Bonner Rheinauen bis in den Abend gefeiert.

Weitere Informationen:

Mone Volke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Planet Diversity, c/o Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Marienstr. 19-20, 10117 Berlin, Tel: 030 28 48 23 25
presse@planet-diversity.org, www.planet-diversity.org

